

## 22. November 2020 (Christkönigssonntag)

### DIGNUS EST AGNUS

**Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, Macht zu empfangen, Reichtum und Weisheit, Kraft und Ehre, Lob und Herrlichkeit. Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit. (Offb 5,12 und 1,6)**

Die Rede vom Lamm, das geschlachtet ist, klingt für die meisten sicher fremd, ja vielleicht verstörend. Das liegt auch daran, dass sie zu einer Art Geheimsprache gehört, die manchmal nötig ist, wenn der äußere Druck zu stark wird – wie in den Zeiten, da dieser Text aus der Offenbarung des Johannes, dem letzten Buch des Neuen Testaments, zusammengestellt wurde.

Durch diese Abschirmung bekommt solche verschlüsselte Rede aber auch – scheint mir – eine eigenartige Intimität, die bergen kann: Da sind Menschen verbunden in dieser Gewissheit, für die das Bild vom Lamm steht: Das geschlachtete Lamm ist ja in Wirklichkeit nicht zerstört und ausgelöscht, sondern lebendig, kraftvoll – es meint den Auferstandenen selbst.

Die geheimnisvolle Bildsprache dieses Gesangs vom Lamm, das geschlachtet ist, will einladen zu einer unerschütterlichen Hoffnung. Der Gesang fasst zusammen, was in der Offenbarung kurz vorher so ausgedrückt wird: Von IHM, dem Lamm, dem Auferstandenen, sind wir "für Gott erworben" und von IHM "für unseren Gott zu Königen und Priestern" gemacht.

Das heißt: Durch IHN können wir DEM gehören, der sich uns nicht aus der Hand nehmen lässt – von keinem Schicksal, keiner Gewalt, keiner Katastrophe, nicht einmal vom Tod. In seiner Hand haben wir die Chance, "Könige", freie Menschen zu sein, die handeln können, die nicht einfach den Zwängen unterliegen, die uns von innen oder von außen bestimmen wollen; und wir haben sogar die Kraft, andere mitzunehmen in diese Freiheit.

Auf diesen "König", der uns zu "Königen" macht, will der Christkönigssonntag den Blick lenken.

*Antonius Pfeil OSB,*

*Letzter Sonntag im Jahreskreis (Christkönigssonntag), 22. November 2020*